



# Rettet die Alleen

17. August 2009: Mitten in Potsdam am Brandenburger Tor heult eine Motorsäge. Mehr als 20 Alleebäume sind bedroht. Doch diese Allee bleibt am Leben, denn die Bäume werden von Menschen mit grünen Schirmen dargestellt, die gegen die baumfeindliche Politik des Landes Brandenburg protestieren.

Die aufsehenerregende Aktion in Potsdam war Auftakt der Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen“, die von der Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen ins Leben gerufen wurde. 20.000 Brandenburger müssen nun bis August 2010 mit ihrer Unterschrift dokumentieren, dass sie mit der Alleenkonzeption des Verkehrsministeriums nicht einverstanden sind.

Das Brandenburger Verkehrsministerium hat den Alleenerlass aus dem Jahr 2000 außer Kraft gesetzt, der vorschrieb, dass für jeden gefälltten Alleebaum ein neuer gepflanzt werden musste. Jetzt sollen pro Jahr nur noch 30 Alleenkilometer nachgepflanzt werden, das entspricht etwa 5000 Bäumen. Bei den geplanten Fällungen von mehr als 9000 Alleebäumen jährlich wird bis 2025 ein Drittel der Alleen aus Brandenburg verschwunden sein. Erst 2060 wird nach den Plänen des Verkehrsministeriums die heutige Zahl der Alleebäumen in Brandenburg wieder erreicht sein.

Dabei schreibt das Brandenburgische Naturschutzgesetz in § 31 (2) eine Nachpflanzung von Alleebäumen „rechtzeitig

und in ausreichendem Umfang“ vor. Zusätzlich ist in § 72 (2) festgelegt, dass Nachpflanzungen von Alleebäumen angeordnet werden müssen, wenn es durch Fällungen zu einer Bestandsminderung kommt. Die mit der Alleenkonzeption des Verkehrsministeriums vorgesehene Abkehr von einer 1:1-Nachpflanzung verstößt damit klar gegen das Naturschutzgesetz.

## Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen“ gestartet

Deshalb haben die Natur- und Umweltschutzverbände in Brandenburg den Weg der Volksinitiative gewählt, um ein politisches Bekenntnis zum dauerhaften Erhalt der Alleen zu bekommen. Wenn die Volksinitiative Erfolg hat und innerhalb eines Jahres mindestens 20.000 Unterschriften gesammelt werden, muss sich der Landtag erneut mit der fatalen Alleenkonzeption des Verkehrsministeriums beschäftigen. Nur der Druck der Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg kann verhindern, dass große Teile der Alleen für viele Jahre, wahrscheinlich für immer aus der Brandenburger Landschaft verschwinden werden.

Die Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen“ fordert, dass die „Konzeption zur Entwicklung von Alleen an Bundes- und Landesstraßen in Brandenburg“ von 2007 außer Kraft gesetzt wird. Stattdessen sollen verbindliche Regelungen zum Schutz und zur Entwicklung von Alleen an Bundes- und Landesstraßen erlassen werden, die auf folgenden Grundsätzen aufbauen:

1. Nachpflanzen von Alleebäumen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden, mindestens im Verhältnis 1:1
2. Nachpflanzen innerhalb eines Jahres nach der Fällung, um den jetzigen Alleebaumbestand dauerhaft mindestens auf dem jetzigen Niveau zu halten
3. Veröffentlichung jährlicher Statistiken der gefälltten und gepflanzten Bäume und der Nachpflanzverpflichtungen
4. Bestmöglicher Schutz vorhandener Alleebäume vor Beeinträchtigungen.

Die Volksinitiative wird von folgenden Organisationen getragen: NABU Brandenburg, BUND Brandenburg, NaturFreunde Brandenburg, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Brandenburg, GRÜNE LIGA Brandenburg, ROBIN WOOD, VCD Brandenburg

Helpen Sie mit! Wer in Brandenburg gemeldet ist, kann auf den Listen der Volksinitiative zur Rettung der Alleen unterschreiben. Sie können Unterschriftenlisten anfordern oder selbst im Internet downloaden:

Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen!“, c/o NABU Brandenburg, Haus der Natur, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam, Tel. 0331/2015570  
info@rettet-brandenburgs-alleen.de  
www.rettet-brandenburgs-alleen.de

## 20.000 Unterschriften für den Erhalt der Alleen in Brandenburg



Fotos: Wolfgang Ewert